

Zentrum für Kommunikation
Doris Banzhaf, Chefin vom Dienst
Blumenstraße 1–7
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 9175-155
Telefax 0721 9175-25-155
Mobil 0174 1834441
doris.banzhaf@ekiba.de



PRESSEMITTEILUNG

17. Juni 2016

75 JAHRE LEKTOREN- UND PRÄDIKANTENDIENST IN BADEN: EHRENAMTLICHE BEREICHERUNG FÜR GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

Karlsruhe. Sie vertreten Pfarrerinnen und Pfarrer im Urlaub, sie springen bei Vakanz ein, sie predigen in Altersheimen und Krankenhäusern: Rund 500 Prädikantinnen und Prädikanten leiten jährlich mehr als 7.700 evangelische Gottesdienste in Baden, das sind etwa 15 Prozent aller Gottesdienste innerhalb der Landeskirche. Am Samstag, 25. Juni, um 11 Uhr, findet aus Anlass des 75-jährigen Bestehens des Lektoren- und Prädikantendienstes in Karlsruhe, (Paul-Gerhardt-Gemeinde, Stephanienbad), ein Festgottesdienst statt.

„Der Prädikantendienst ist in den 75 Jahren seines Bestehens zu einem unverzichtbaren Bestandteil in der Verkündigungsarbeit der Landeskirche geworden“, erklärt Oberkirchenrat Helmut Strack, Personalreferent der Landeskirche. „Prädikantinnen und Prädikanten bringen die Vielfalt ihrer jeweiligen Berufs- und Lebenserfahrungen bereichernd in das gottesdienstliche Leben ein. So habe die Landeskirche ihnen viel zu verdanken und messe ihrem ehrenamtlichen Engagement auch in Zukunft einen hohen Stellenwert bei.“

Den ehrenamtlichen Dienst der Wortverkündigung gibt es in der Evangelischen Landeskirche in Baden seit 1941. Anfänglich war er Männern - Lektoren - vorbehalten, die nur eine vorgegebene Predigt vorlesen durften. In den 1960er Jahren des letzten Jahrhunderts kamen auch Frauen hinzu, und die Ehrenamtlichen durften nun auch eigene Predigten verfassen.

Inzwischen leiten sie in der Evangelischen Landeskirche in Baden ehrenamtlich alle Arten von Gottesdiensten - am Sonntagvormittag in den Gemeinden ebenso wie während der Woche in Altersheimen und Krankenhäusern. Sie feiern mit den Gemeinden Abendmahl, sie taufen Kinder und Erwachsene, sie trauen Paare und führen Bestattungen durch. In manchen Kirchenbezirken der badischen Landeskirche müssten ohne Prädikantinnen und Prädikanten Gottesdienste ausfallen, bestätigt Personalreferent Strack.

Prädikantinnen und Prädikanten kommen aus verschiedenen Berufen und aus allen Altersschichten. Richter und Richterinnen sind ebenso darunter wie Bankangestellte oder Handwerker, Ingenieurinnen, Lehrer, Bäuerinnen,

Professoren, Ärztinnen und Krankenpfleger. Sie bringen ihre Berufs- und Lebenserfahrung in den Dienst der Verkündigung ein und machen ihn so reicher und bunter. Die 35jährige Gymnasiallehrerin Dorothea Damm aus Mörtelstein, zum Beispiel, macht derzeit die Ausbildung mit und hofft, „dass ich am Ende anderen Menschen in der Kirche etwas mitgeben kann, das sie durch die kommende Woche trägt.“ Bankkauffrau Ina Faber aus Eppingen will lernen, nach vielen Jahren im Kindergottesdienstteam nun auch Gottesdienste für Erwachsene zu leiten. Pfarramtssekretärin und Gemeinderätin Helgine Borm aus Angelbachtal freut sich auf mehr Nähe zu den Menschen, wenn sie als Prädikantin einmal in der Urlaubszeit „besonders in den kleinen Dörfern“ Gottesdienste anbieten kann. Landwirtschaftsmeister Martin Kirschenlohr möchte „die Bibel in allgemein verständlicher Sprache vermitteln“.

Jährlich lassen sich etwa 20 bis 25 Menschen in Baden neu für den Prädikantendienst ausbilden. In dieser 18 Monate dauernden Vorbereitung lernen sie die Abläufe von Gottesdiensten, das Predigen, Abendmahl und Taufe, Trauung und Bestattung und erhalten vor allem auch grundlegende theologische Informationen. Während der Ausbildung werden die zukünftigen Prädikantinnen und Prädikanten von einem Gemeindepfarrer oder einer Gemeindepfarrerin begleitet.

Die Ausbildung findet in Freiburg und Mosbach-Neckarelz statt und wird vom Landeskirchlichen Beauftragten für die Prädikantenarbeit, Pfarrer Dieter Splinter, verantwortet. Splinter ist Mitglied der Evangelischen Hochschule Freiburg. Vorgänger waren der Theologieprofessor und ehemalige Rektor der Hochschule, Reiner Marquard und Traugott Schächtele, heute Honorarprofessor der Hochschule und Prälat für Nordbaden. Die Qualifikation von Prädikanten und Prädikantinnen an der Evangelischen Hochschule Freiburg ist dort Teil der Fort- und Weiterbildung. In der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist diese Verortung des Prädikantendienstes an einer Hochschule einmalig.

Weitere Informationen unter: www.praedicare.de

Eine gleichlautende Pressemitteilung erhalten Sie von der Evangelischen Hochschule in Freiburg.